Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. — Der Samstags-Nummer wird die vierseitige Unterhaltungsbeilage „Sonntagsfreude" gratis beigelegt.
Abonnementspreis monatlich 50 Pf. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 M., von der Post abgeholt 1,50 M., durch die Postboten ins Haus gebracht 1,92 M.

Organ der Zentrumspartei.
Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
J. V.: Wilhelm Broil in Bocholt.
Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 4 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pf.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Hems. — Bei Klage-Erhebung, zwangsweiser Beitreibung, Konkursverfahren ꝛc. wird der bewilligte Rabatt hinfällig.

Nr. 159. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. Mittwoch, 14. Juni 1911. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: Joseph Hermes in Bocholt. 40. Jahrgang

Deutsches Reich.

Der Kampf der Sozialdemokratie gegen die Kriegervereine

bildet einen besonderen Teil der Bekämpfung der „Bourgeoisie" durch die rote Presse. Es ist wirklich rührend, zu sehen, wie die Umsturzpresse in solchen Fällen die Großzügigkeit vermissen läßt. Während jede Gelegenheit benutzt wird, den bürgerlichen Blättern vorzuwerfen, daß ihr die großen Gesichtspunkte fehlen und daß die Klatschsucht in ihren Spalten reichliche Befriedigung fände, ist das, was in den sozialdemokratischen Zeitungen über das Kriegervereinswesen geschrieben wird, zum großen Teil weiter nichts, als ein buntes Allerlei über Vorkommnisse meist harmloser Art, wie sie natürlich überall einmal mit unterlaufen. Das eine Mal bietet eine Kriegervereinsfestlichkeit, das andere Mal das unverständliche Vorgehen eines Ortsgewaltigen, das dritte die Ergebenheitskundgebung an einen Schutzherrn oder Landesvater die Veranlassung, die Lauge des Spottes und Hohnes über die Kriegervereine auszugießen. Jede Entgleisung bei einer Begrüßungsrede wird zu einer Haupt- und Staatshandlung aufgebauscht. Kurz, es wird aus dem unscheinbarsten Vorkommnis, das getreulich gebucht und berichtet wird, möglichst viel Kapital gegen das verhaßte Kriegervereinswesen geschlagen. Das muß das Verhältnis der Kriegervereine zu den Konsumvereinen herhalten, da müssen die Satzungen, die sich doch jeder Verein und jede Körperschaft nach ihrem Gutdünken geben kann, durchgeschnüffelt werden. Da wird das Kriegervereinswesen, das doch, wie es sonst heißt, in seiner Rückständigkeit den „Siegeszug der völkerbefreienden internationalen Sozialdemokratie" nicht aufhalten kann, in der plumpsten Weise bekämpft. Die Kriegervereine müssen doch den Herrschaften ein rechter Dorn im Auge sein. Sie sind also jedenfalls auf dem rechten Wege.

§ Berlin, 12. Juni. Der deutsche Hansatag wurde heute durch den Präsidenten, Geheimrat Dr. Riesser, eröffnet, welcher ausführte, daß das Gelingen der Tagung die Erwartungen weit übertroffen habe. Es sprachen noch verschiedene im Bunde bekannte und führende Männer. Mit einem Hoch auf das Präsidium, namentlich Geheimrat Riesser, wurde dann die Tagung geschlossen, an der nach Schätzungen 8000 Menschen teilgenommen haben sollen.

Ausland.

Türkei.

Die Unruhen in Albanien.

* Konstantinopel, 12. Juni. Zuständige Stellen im Ministerium des Aeußern erklären, die Pforte habe von Anfang an nicht die Vernichtung, sondern die Unschädlichmachung der Aufständischen geplant. Nachdem dies erreicht sei, werde sie einen letzten Versuch machen, mit Milde vorzugehen. Wahrscheinlich werde der Oberkommandant von Albanien morgen einen Aufruf erlassen, worin den Aufständischen eine zehntägige Frist zur endgültigen Unterwerfung gegen das Versprechen der Amnestie zugestanden werde.

* Konstantinopel, 12. Juni. Nach Informationen der Pforte ist ein montenegrinischer General an der Grenze eingetroffen, um die flüchtigen Malissoren aufzufordern, sich den türkischen Behörden zu unterwerfen. Der Kriegsminister ist nach Uesküb abgereist.

* Uesküb, 12. Juni. Die gestern erfolgte Ankunft des Sultans rief begeisterte Kundgebungen hervor und verlief ohne Zwischenfall. — Dem Mittessarif von Prischtina wurde das Eintreffen von Issa Bolotinaz gemeldet, der dort dem Sultan seine Waffen übergeben will.

Spanien.

Ein Zwischenfall in der Kammer.

* Madrid, 12. Juni. Der Heraldo berichtet über einen skandalösen Auftritt im Parlament nach dem Sitzungsschluß. Der Abgeordnete Cabrera hatte maßvoll zugunsten des Gesellschaftsgesetzes gesprochen, als Karlisten und Reaktionäre ihn und die liberalen Parteigenossen überfielen. Es entstand eine furchtbare Prügelei, die sich nach dem Eindringen von Schutzleuten auf der Straße fortsetzte. Falls das Parlament nicht geschlossen wird, sind Wiederholungen sicher.

Die Wirren in Marokko.

* Paris, 12. Juni. Die Agence Havas meldet aus Fes vom 8. d.: Die französischen Truppen haben die Nacht zum Mittwoch in Zbiba, drei Stunden von Mekines, zugebracht, nachdem sie mehrere Banden Berbern zurückgeschlagen und das Haus des Kaids Haka, des Anführers der Aufständischen, in Brand gesteckt hatten. Man hörte den ganzen Tag über Kanonendonner. Wahrscheinlich ist General Moinier mit den Beni Mtir in Kampf geraten.

* Tanger, 12. Juni. General Moinier traf am 8. d. in Mekines ein. Mulai Sin kam mit der Bevölkerung vor die Stadt und bot seine Unterwerfung an.

Frankreich gegen Spaniens Vorgehen in Marokko.

* Paris, 12. Juni. Nach einer als offiziös angesehenen Meldung hat Frankreich die Signatarmächte der Algeciras-Akte dahin verständigt, daß es dem Vorgehen Spaniens in Elksa seine Zustimmung verweigern müsse.

Luftfahrt.

Das Ergebnis der nationalen Flugwoche.

* Flugplatz Johannisthal, 12. Juni. Die Preisverteilung für die Leistungen während der nationalen Flugwoche ist folgende: es erhielten die Harlanpiloten Grulich 3568 M. für 321 Min. und Leutnant Jahnow 889 M. für 80 Min. Flugzeit, die Gradepiloten Röver 3290 M. für 296 Min., Kahnt 1956 M. für 176 Min., der verunglückte Dornerpilot Schendel 2378 M. für 214 Min., die Flieger der Luftverkehrsgesellschaft König 2256 M. für 203 Min. und Eyring 1834 M. für 165 Min. An 11 weitere Flieger wurden geringere Summen gegeben; die niedrigste Summe erhielt Otto (144 M. für 13 Min.) Jede Minute Flugzeit wurde so mit etwas mehr als 11 M. belohnt. Die beiden Passagierpreise erhielten König und Schendel, die Höhenpreise Schendel und Vollmöller (Erich Rumpler-Eindecker.)

Der deutsche Rundflug.

* Johannisthal, 12. Juni. Der Flieger Karl Müller, der auf dem Südwestkirchhof von Stahnsdorf bei Berlin niedergegangen war, ist heute um 7 Uhr 25 Min. aufgestiegen. Nach einigen Proberunden flog er in der Richtung auf Magdeburg davon.

* Johannisthal, 12. Juni. Der Flieger Schauenburg, der gestern bei Brandenburg gelandet war, ist heute abend um 8,20 Uhr nochmals aufgestiegen, mußte aber um 8,45 Uhr bei Genthin abermals landen. Der Flieger Karl Müller, der heute abend um 7,25 Uhr von Stahnsdor. abgeflogen war, mußte auf dem Exerzierplatze in Brandenburg wegen eines Motorschadens landen.

* Magdeburg, 12. Juni. Dr. Wittenstein ist mit seiner Gattin als Passagier um 8,29 Uhr auf dem Flugfeld in Magdeburg glatt gelandet. Felix Laitsch, der ebenfalls aufgestiegen war, hat 1 km vor Magdeburg eine Notlandung vornehmen müssen.

* Magdeburg, 12. Juni. Der Flieger Laitsch, der heute abend 1 km vor Magdeburg eine Zwischenlandung hatte vornehmen müssen, ist um 8,49 Uhr auf dem Flugfelde in Magdeburg glatt gelandet.

Unwetter.

* New York, 12. Juni. Ein furchtbarer Sturm von mehr als einstündiger Dauer hat gestern hier gewütet und vielen Schaden angerichtet. In den Straßen staute sich das Wasser mehrere Zentimeter hoch an und schwemmte alles mit sich fort. In einigen Straßen mußte der Straßenbahnverkehr unterbrochen werden. Der Blitz hat in vielen Häusern gezündet. An mehr als zwanzig Feuerstellen wurde die Feuerwehr während einer einzigen Stunde gerufen. Glücklicherweise gelang es überall eine weitere Ausdehnung des Feuers zu verhindern. Allein den durch das Feuer verursachten Schaden berechnet man auf eine halbe Million Dollars. In New-Jersey erzeugte ein Blitzschlag in den Beleuchtungsanlagen einer großen Halle, in der ein Wohltätigkeitsfest gegeben wurde, Kurzschluß. Mehr als 25 000 Personen befanden sich plötzlich in völliger Dunkelheit und eine unbeschreibliche Panik brach aus. Alles eilte in wahnsinniger Angst und Hast den Ausgängen zu. Frauen und Kinder wurden zu Boden geworfen und getreten. Inmitten all dieser Verwirrung hörte man von draußen das Wüten des Gewitters. Als die Menge endlich die Ausgänge gewonnen hatte, wurde festgestellt, daß zahlreiche Personen ohnmächtig geworden waren. Einige mußten nach der nahegelegenen Ambulanz gebracht werden. Drei Personen sind getötet worden.

Provinzielle Nachrichten.

[?] Rhede, 14. Juni. Morgen Donnerstag findet hier eine Zuverlässigkeitsfernfahrt um die Jugend-Meisterschaft des Kreises Borken statt. Die Strecke ist 40 Kilometer lang und geht von hier aus über Borken nach Raesfeld und zurück.

][Suderwick, 12. Juni. In Dingerlo ist die Maul- und Klauenseuche wieder gelöscht und die Absperrung wieder aufgehoben eben wie in Aalten. In beiden Orten ist das Halten von Viehmärkten wieder gestattet. — In den letzten Nächten hat es in dieser Gegend stark gefroren. Kartoffeln, Bohnen und Buchweizen haben dabei viel Schaden gelitten. Auf viele Aecker sah man Eis auf den Boden.

* Hamm (Westf.), 12. Juni. Enorme Kälterückfälle machen sich seit wenigen Tagen recht bemerkbar. In der Nacht vom 9. zum 10. Juni war der Temperatursturz so stark, daß es des

---

In der Brandung des Lebens.

Von O. Reinholdt.

29) (Nachdruck verboten.)

Da ereignete sich eines Tages etwas höchst Überraschendes und Erfreuliches:

Alice war eben von der Ablieferung ihrer fertigen Arbeiten zurückgekehrt — in höchst niedergeschlagener Stimmung, da man allerlei Ausstellungen gemacht und ihr schließlich erklärt habe, es sei vorläufig nichts weiter für sie vorhanden, — als zur Verwunderung der beiden bekümmerten Frauen der Besuch eines fremden Herrn gemeldet wurde. Im ersten Augenblick schrack Alice heftig zusammen, denn der nächstliegende Gedanke war ja, daß Erwin ihren Aufenthaltsort ausfindig gemacht habe, aber als sie den langsamen, schleppenden Schritt und das schwächliche Hüsteln vernahm, das draußen näher kam, da war ihre Besorgnis schon wieder geschwunden. Mit wachsendem Erstaunen sah sich einem völlig fremden, alten Manne gegenüber, der seinen Kleidern nach den mittleren Bürgerständen anzugehören schien, und der in Antlitz und Haltung die Spuren langwieriger Krankheit oder schweren Herzenskummers trug.

Mit einer Entschuldigung seines Erscheinens zu einer ungewöhnlichen Stunde stellte er sich als Rentier Bergmann vor und erzählte, wie er durch einen Bekannten erfahren habe, daß Fräulein Alice Grabowska nicht abgeneigt sein würde, zwei junge Damen, seine Nichten, in der englischen Konversation zu unterrichten, und wie es ihm sehr erfreulich sein würde, diese Vermutung aus ihrem eigenen Munde bestätigt zu hören. Da Alice in ihrer ersten glücklichen Ueberraschung nicht sogleich eine Antwort fand, so beeilte er sich, hinzuzufügen, daß er die Erfüllung seines Wunsches als eine ganz besondere Gefälligkeit ansehen werde und daß er um die Erlaubnis bitte, das Honorar nach dem Werte zu bemessen, welcher ihre Zustimmung für ihn habe. Die Häufigkeit und Dauer der Unterrichtsstunden stelle er ganz in das Belieben der jungen Lehrerin, und die einzige Bedingung, an welcher er für seinen Teil festhalten müsse, sei die, daß die Lektionen nicht in seiner Wohnung, sondern hier bei Frau Grabowska erteilt würden, und daß ihm die Erlaubnis zugestanden würde, sich gelegentlich selbst von den Fortschritten der Schülerinnen zu überzeugen.

Mit den letzten Worten war er etwas unsicher zu Tage gekommen, und er blickte dabei so ängstlich auf das junge Mädchen, als handele sich für ihn um eine Bitte von gewaltiger Bedeutung.

Alice erteilte natürlich zu allem bereitwillig ihre Zustimmung und wunderte sich nicht wenig, daß ihre Mutter sich dem unerwarteten Glücksfall gegenüber so schweigsam und befangen verhielt. Ja, es wollte ihr fast scheinen, als ob sich in ihren Mienen eine gewisse Spannung und Unsicherheit bemerklich mache, für die sie vergeblich nach einer Erklärung suchte. Am meisten aber mußte es ihr auffallen, daß auch Herrn Bergmanns Benehmen gegen ihre Mutter von einer unverkennbaren Gemessenheit und Kälte war. Während sein Gesicht, so lange er zu ihr gesprochen hatte, von Güte und Wohlwollen förmlich gestrahlt, erhielten seine Züge einen harten, beinahe feindseligen Ausdruck, als er sich jetzt gegen die auf einem Sofa ruhende Schauspielerin wandte, um sich zu verabschieden, und die wenigen höflichen Worte, welche er dabei notwendig sprechen mußte, kamen sichtlich nur gezwungen und widerstrebend über seine Lippen.

Alice kam dieser sonderbaren Erscheinung gegenüber in eine nicht geringe Verlegenheit; aber sie schob dieselbe auf den leidenden Zustand ihrer Mutter und auf eine gewisse Reizbarkeit des Besuchers, der wohl durch irgend einen Umstand, der ihrer Aufmerksamkeit entgangen sein mochte, verletzt worden war. Als er gegangen war, fiel sie ihrer Mutter um den Hals, und machte ihrer Herzensfreude in einem fröhlichen Geplauder Luft, wie es die Kranke kaum jemals aus ihrem Munde gehört hatte. Aber auch jetzt veränderte sich die traurige Miene der Frau nicht und das Lächeln, welches um ihre Mundwinkel zuckte, war so schmerzlich und wehmütig, daß Alice sich nicht länger enthalten konnte, nach der Ursache dieser Verstimmung zu fragen.

Frau Grabowska schüttelte den Kopf und streichelte sanft über das weiche Haar ihres Kindes.

„Nenne es eine törichte Laune, liebe Alice und schelte mich, daß ich Deine wohlberechtigte Freude durch einen unbegründeten Mißmut verderbe. Der unerwartete Besuch trägt die Schuld daran. Mein Unglück hat mich des Verkehrs mit Menschen entwöhnt!"

„Kanntest Du denn den Herrn bereits früher?"

„O, nein! Ein Mann dieses Namens ist mir so weit ich mich erinnern kann, niemals begegnet! — Aber eine Aehnlichkeit — ob eine wirkliche oder eingebildete, vermag ich nicht zu entscheiden — erinnert mich an eine Persönlichkeit, deren ich noch immer nicht gedenken kann, ohne den ganzen Jammer vergangener Leidenstage noch einmal durchzukosten. Es war eine Schwäche — eine Thorheit, wie ich Dir schon sagte. Laß uns nicht weiter davon reden, mein Kind!"

Mit diesen unverständlichen Andeutungen mußte sich Alice genügen lassen, und da sie wohl fühlte, daß ihre Mutter nur ungern auf solche Fragen Antwort gab, so vermied sie geflissentlich, darauf zurückzukommen, so eigentümlich sich auch in der Folgezeit ihr Verhältnis zu dem alten Herrn gestaltete. Die beiden jungen Damen, welche er an einem der nächsten Tage Alicen zugeführt und als ihre künftigen Schülerinnen vorgestellt hatte, waren freundliche, stille Wesen, die ihrem angeblichen Oheim gegenüber eine etwas befremdliche Schüchternheit an den Tag legten, für die Erlernung der englischen Sprache aber einen nicht eben hervorragenden Eifer zeigten. Von der Erlaubnis, sich durch Augenschein von ihren Fortschritten zu überzeugen, machte Bergmann einen so weitgehenden Gebrauch, daß er sich schließlich fast jedesmal zu den Unterrichtsstunden einfand, obwohl nicht zu leugnen war, daß er den Gang derselben mehr störte als förderte. Sein Interesse für die Lernbegierde der beiden jungen Damen wurde nämlich mit jedem Tage geringer, und in demselben Maße wuchs seine Anteilnahme an der Person der jungen Lehrerin, die er oft durch die seltsamsten Fragen in Erstaunen oder gar in Verwirrung setzte, und mit der er zuweilen ein Gespräch über Dinge führte, die weit ab von jenem Gebiete lagen, auf welchem sie sich nach der getroffenen Abrede bewegen sollten. In solchen Fällen vergaß er oft sehr leicht, zu welchem Zweck er eigentlich hierher gekommen war, und je zwangloser er sich gehen ließ, desto freundlicher und liebenswerter trat der Kern seines Wesens zu Tage und desto lebhafter fühlte sich John Morleys Pflegetochter zu ihm hingezogen.

„Wenn mich nicht seine weißen Haare beruhigten, so würde ich bald daran denken müssen, seine Besuche zu verbieten," sagte eines Tages Frau Grabowska zwischen Ernst und Scherz. „Du bist, wie mir scheint, nicht sehr weit davon entfernt, dein Herz an ihn zu verlieren."

„Es ist wahr, ich habe ihn sehr gern!" erwiderte sie offen, „und ich denke nur mit Betrübnis daran, daß wir binnen kurzem auf seine Gesellschaft wieder werden verzichten müssen. Er ist so gütig und freundlich und legt für die Sorgen anderer so viel wahre Teilnahme an den Tag, daß er unmöglich einen andern, als einen edlen Charakter haben kann."

(Fortsetzung folgt.)

Nachts fror, so daß am Morgen Feld- und Gartengewächse mit Reif überzogen waren. Nennenswerte Schäden dürften die Kälterückfälle an den Garten- und Feldfrüchten nicht verursacht haben.

* Bochum, 12. Juni. Während des gestrigen Blumentages in der Nachbargemeinde Riemke ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Der Fabrikarbeiter Pohlmann, der an der Parade der Vereine teilnahm wurde unweit der Wirtschaft Förster von einem vorüberfahrenden Wagen der elektrischen Straßenbahn erfaßt und so schwer verletzt, daß er binnen wenigen Minuten starb.

** Bochum, 12. Juni. Der Bergmann Friedrich Pickmann, der im Essener Meineidsprozeß zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt, aber freigesprochen worden ist, hatte beim Fiskus eine Entschädigung von 5483 Mark beantragt, während ihm nur 3000 Mark zugebilligt worden sind. Pickmann hat jetzt den Fiskus auf Zahlung der von ihm geforderten Erstsumme verklagt.

* Werl, 11. Juni. Der Apotheker Podzus und der Lehrer Bartikowsky aus Hemmerde hatten in einem Automobil des Herrn Dr. Bartels in Hemmerde einen Ausflug nach Hannover gemacht. Bei Badberg wollte der Lenker ein vorausfahrendes Fuhrwerk überholen, das Automobil fuhr hierbei gegen einen Erdhaufen und überschlug sich. Lehrer Bartikowsky wurde sofort getötet, während Apotheker Podzus und der Lenker mit Verletzungen davonkamen.

Aus Nah und Fern.

][Dinxperlo, 12. Juni. Herr W. H. Jagerink hier hat an der technischen Hochschule in Uelft die Propadeutische Prüfung bestanden in der Chemie.

— Berlin, 12. Juni. Die Anforderungen an Postkarten und Kornblumen, die aus Preußen an das Zentralkomitee des preußischen Landesvereins vom „Roten Kreuz" bestellt werden, sind unerwartet groß. Mehr als 5 Millionen Kornblumen und 2 Millionen Postkarten wurden versandt.

— Berlin, 12. Juni. Ein großes Schadenfeuer ist gestern nacht gegen 2 Uhr in der Teppich- und Läuferstofffabrick von Feibisch am Treptower Park ausgebrochen. Gegen 4¾ Uhr morgens erfolgte der Zusammenbruch des zweiten Flügels, welcher vollständig ausgebrannt war. Die Ablöschungs- und Aufräumungsarbeiten dauerten bis in die Vormittagsstunden hinein.

— Fulda, 12. Juni. In der vergangenen Nacht sind bei zwei Grad Kälte im Fuldatale und in der Röhn an vielen Stellen Gemüse und Kartoffeln erfroren.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 14. Juni.

wb. **Stadtverordneten-Versammlung.** An der am Dienstag nachmittag stattgehabten Stadtverordnetensitzung, bei der Herr Bürgermeister Wesemann den Vorsitz führte, nahmen folgende Stadtverordneten Marx, v. Velsen, Rümping, Hüls, Driessen, Cohen, Ballee, Dams, Bicker, Dr. Farwick, Beckmann, Biergans, Pesenacker, W. G. H. Schwartz, ten Hompel, Döring, und Reygers. Ferner wohnten der Sitzung bei, die Herren Beigeordneter Dr. Alff, Herr Stadtbaurat Kraatz und Herr Stadtlandmesser Brockhoff.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung fand in folgender Weise ihre Erledigung:

1. Wahl eines Mitgliedes für die Gas- und Wasserwerkskommission. Für den verstorbenen Herrn Weyl muß eine Ersatzwahl stattfinden. Die Wahl fand auf Antrag des Herrn Biergans per Stimmzettel statt. Es erhielten Herr Biergans 11 und Herr Rümping 6 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

2. Wahl zweier Mitglieder zur Mitwirkung bei Vergleichen im Sinne des § 23 der Ausführungsbestimmungen des Bundesrat zur Reichswertzuwachssteuer. Auf Vorschlag des Herrn Dr. Farwick wurden die Herren Dr. Schwartz und ten Hompel gewählt.

3. Beitritt zum Deutschen Städtetag. Die Versammlung erklärt sich dazu einverstanden.

4. Vergebung der Arbeiten für den Hauptkanal. Herr Stadtlandmesser Brockhoff erläutert die Vorlage. Beim Ausschreiben der Arbeiten habe man, um den hiesigen Unternehmern Gelegenheit zu geben, sich an der Submission zu beteiligen die jetzige Profile zu lassen und die Sohle zu stampfen. Es seien bei der öffentlichen Submission zuerst 4 Angebote eingegangen, eine Firma habe aber ihr Angebot später zurückgezogen, bleiben also noch drei. Diese Firmen seien Windschild & Langeloh-Bremen 75 307,26, Huffinkfeld-Bocholt 50 266,11 Hitpaß-Bocholt 58 973,60. In der Baukommission sei aber beschlossen worden anstatt die Sohle zu stampfen, Sohlsteine zu nehmen, dadurch würde sich die einzelnen Summen um 10 000 M. erhöhen. Man sei auch in der Kommission zu der Ansicht gekommen, daß die hiesigen Firmen die Arbeiten zu den von ihnen angegeben Preisen nicht ausführen könnten, und es sei beschlossen worden, eine beschränkte Submission an Spezialfirmen auszuschreiben. Von diesen Firmen sei die Firma Wilms in Oberhausen mit 62 596,90 M. die billigste gewesen. Diese Firma will auch den Kanal vom Schlachthof bis zum Stadtgraben für 60 496 M. ausführen. Die Firma sei nach den eingezogenen Erkundigungen sehr leistungsfähig. Herr Bürgermeister Wesemann fügte den Ausführungen des Herrn Brockhoff noch hinzu, daß man den Kanal vom Schlachthof bis zur Eisenbahnbrücke an der Münsterstraße in diesem Jahre anlegen will, damit die Stadt sobald als möglich in einen ordentlichen Zustand versetzt werden könne. Die Firma Wilms in Oberhausen habe sich bereit erklärt, die Arbeiten bis Mitte Dezember zu beendigen. Herr Döring findet es befremdend, daß man zuerst die Bocholter Firmen auffordere, sich an der Submission zu beteiligen und dann nachher zu sagen, die hiesigen Firmen könnten diese Arbeiten doch nicht ausführen. Das hätte man vorher auch wissen müssen. Herr Brockhoff erwiederte Herrn Döring, daß hiesigen größere Firmen keine Angebote gemacht hätten und aus diesen Kreisen sei ihm noch mitgeteilt worden, daß hiesige Unternehmer diese Arbeiten doch nicht ausführen könnten. Im Interesse der Firmen habe man sich an auswärtige Spezialfirmen gewandt. Herr Ballee ist auch der Ansicht, daß hiesige Firmen zu diesem Preise, wie Wilms in Oberhausen, die Arbeiten nicht machen könnten. Dieselbe Ansicht vertreten auch die Herren Bürgermeister Wesemann und Reygers. Die Arbeiten werden schließlich der Firma Wilms, Oberhausen einstimmig übertragen. Auf weitere Anfragen aus der Mitte der Versammlung teilt Herr Brockhoff mit, daß die Rebenstraße in diesem Jahre noch kanalisiert würde und von der Rebenstraße bis zum Westend der Fuhrverkehr neben dem Baugraben aufrechterhalten werden könnte. Herr Dr. Farwick bringt bei dieser Gelegenheit die schlechten Zustände im Stadtgraben zur Sprache und bittet um möglichst baldige Abhülfe. Herr Bürgermeister Wesemann erkennt die schlechten Zustände an, mit der Kanalisation würde ja Abhülfe geschaffen. Eher ließe sich das doch nicht machen. Herr Brockhoff liest die eingegangenen Offerten für die Lieferung der Materialien vor. An Materialien kommen in Betracht Cement, Trass, Kalk, Stein, Sand, Kies und Rohr. Die Arbeiten werden der Firma Wilms in Bocholt zum Gesamtpreise von 16000 M. für den vollen Kanal übertragen.

5. Lieferung der Zementrohre für die Kanalisation. Nach Vortrag des Herrn Brockhoff wird der Antrag der Baukommission, wonach mit der Firma Carstanjen in Duisburg ein Vertrag auf 3 Jahre abgeschlossen werden soll, genehmigt.

6. Aufnahme einer Anleihe für die Kanalisation. Herr Bürgermeister führte hierzu folgendes aus. Einem früheren Beschlusse des Kollegiums zu Folge soll eine Anleihe von 900 000 M. aufgenommen werden mit 1¼% Amortisation. Der Bezirksausschuß will aber nur seine Genehmigung bei 1½% Amortisition geben. Die Versammlung ist damit einverstanden. Herr Bürgermeister teilt noch mit, daß wegen der Aufnahme der Anleihe mit einem auswärtigen Bankhaus noch verhandelt werden soll.

7. Errichtung einer Lehrerinnenstelle an der Schule Filbeken. Nach eingehender Begründung durch den Herrn Vorsitzenden genehmigt die Versammlung, daß zum 1. Okt. ds. Js. die Stelle errichtet werden soll. Dem Wunsche des Herrn Biergans einer Bocholter Lehrerin diese Stelle zu vergeben, sagt Herr Bürgermeister möglichste Berücksichtigung zu.

8. Gesuch der Freiwilligen Sanitätskolonne um Gewährung eines Beitrages. Die Kolonne bittet in einem Schreiben für Neuanschaffungen von Uniformen 2c. eine einmalige Beihülfe von 100 M. Der Herr Vorsitzende befürwortet dieses Gesuch aufs wärmste. Die Versammlung gibt ihre Zustimmung dazu.

9. Abrechnung des Armen- und Waisenhaus-Neubaues. Herr Stadtbaurat Kraatz gibt die Abrechnung bekannt. Es sind insgesamt 255 500 Mark ausgegeben worden, das sei 29 240 M. mehr als ursprünglich festgesetzt. Eine Ueberschreitung sei dieses aber nicht, da es Mehrarbeiten gewesen sein, z. B. Dachgeschoß, Entwässerung des Hauptgebäudes, Bauleitung usw. Herr Bürgermeister Wesemann hat den Ausführungen des Herrn Stadtbaurats nichts hinzuzufügen. Mit der von ihm vorgeschlagenen Deckung ist die Versammlung mit Ausnahme des Herrn ten Hompel, der dagegen ist, daß der Langenbergarmenfonds auch angegriffen werden soll, einverstanden. — Herr Biergans regt an, daß ein Geländer an der Treppe zum Waisenhaus errichtet werden soll, was seitens des Vorsitzenden und des Stadtbaurats zugesagt wird.

Außerhalb der Tagesordnung verliest Herr Bürgermeister Wesemann ein Schreiben, des Herrn Prälat Richter, in welchem die städtische Verwaltung und die kath. Mitglieder des Kollegiums zur Teilnahme an der Frohnleichnamsprozession eingeladen werden. — Auf eine Anregung des Herrn Biergans, wird das Projekt der Badeanstalt des längern erörtert. (Wegen Raummangels werden wir über diese die Bürgerschaft sehr interessierenden Angelegenheit in der nächsten Nummer berichten. D. Red.)

Es folgte noch eine geheime Sitzung.

* **Der Fronleichnamstag** ist kein gesetzlicher Feiertag. Die Geschäfte dürfen also den ganzen Tag offen bleiben. Bei der Post ist der Dienst ein beschränkter. Es wird den Tag über nur ein Schalter geöffnet sein.

][**Die Witterung** in den letzten Tagen läßt viel zu wünschen übrig. Nach den heißen Wochen trat plötzlich ein Umschlag in der Temperatur ein, welcher sogar Nachtfröste in Gefolge hatte. Wie uns aus landwirtschaftlichen Kreisen mitgeteilt wird, sind die Kartoffeln, Bohnen etc. stellenweise sehr mitgenommen, auch der Buchweizen hat stellenweise sehr gelitten. Hoffentlich hält diese kalte Witterung nicht lange an.

)(**Zur Hundertjahrfeier der deutschen Turnerei.** Im Frühjahr 1811 wurde von Jahn der erste Turnplatz auf der Hasenheide bei Berlin eröffnet, eine Tat, die für die Entwicklung der Turnerei in Schule und Leben bahnbrechend und grund grundlegend war. Die Bedeutung dieser Tat wird am 17. und 18. Juni in Berlin in hervorragender Weise gefeiert. Am nachmittag treten alle Schulen auf dem Tempelhofer Felde zum Turnen und Spielen an. Des Abends findet am Jahndenkmal eine Gedenkfeier statt, an der die Vertreter der Turnvereine, der Schulen, der städtischen und staatlichen Behörden teilnehmen, und wo der Senior der Deutschen Turnerschaft, der geheime Sanitätsrat Dr. med. Goetz, seit seinem 85. Geburtstage am 24. Mai Ehrendoktor der Kieler Universität, eine Ansprache halten wird. Am Sonntag, dem 18. Juni, messen sich Morgens die Turnvereine im Dreikampf, der in Stabhochspringen, Steinstoßen und 100m Lauf besteht. Um 12 Uhr beginnt der Festzug zum Tempelhofer Felde, der sämtliche Turnvereine zusammenfaßt. Auf dem Felde werden nicht nur die Männer- und Frauenabteilungen der Vereine, sondern auch militärische Turnabteilungen und die Turnlehrerbildungsanstalt Uebungen vorführen. Das ganze wird eine vaterländische Gedenkfeier werden. Auch die Bocholter Turnvereine haben eine Feier des Tages vorbereitet, die am Sonntag abend 8½ Uhr im Großen Kurfürsten stattfindet. Ansprachen, Deklamationen, Stabübungen, Kürturnen an Barren, Lieder, ein Huldigungsbild für Jahn, von Turner und Turnerinnen dargestellt, bilden das Programm Abgesehen von besonderen Einladungen, gelten als eingeladen die Mitglieder der Frauenabteilung und der beiden Turnvereine mit ihren Angehörigen, außerdem alle Turnfreunde, die sich durch ein Mitglied einführen lassen. Der Eintritt ist frei. Für Festprogramm und Lieder werden 10 Pfg. erhoben.

*, **Theater.** Das in der Rotenburg seit einigen Tagen gastierende Theater-Ensemble aus Ludwigslust, unter der Direktion des Herrn Redlich, hat bedauerlicher Weise bis jetzt nicht die Gunst des Theaterpublikums gefunden, denn die bisherigen Vorstellungen waren sehr schlecht besucht. Es ist dies wie gesagt sehr bedauerlich, denn wir haben wiederholt bei unseren Besprechungen die guten Leistungen der Spieler hervorgehoben und auch bemerkt, daß die Ausstattung nichts zu wünschen übrig läßt. Gewiß ist die Truppe hier noch unbekannt, aber nach Erkundigungen, die wir eingezogen haben, hat das Ensemble überall gute Erfolge erzielt, was uns insbesondere aus Herne, wo die Truppe zuletzt gespielt hat, mitgeteilt wird. Dort hat das Ensemble 5 Wochen lang gespielt, und immer ein gut besetztes Haus gehabt. Wir können den Besuch des Theaters jedem empfehlen.

Von einem Theaterbesucher erhalten wir folgende Zuschrift:

Dem Verdienst seine Krone! An diese Worte wurden wir gemahnt, als wir gestern abend der Theatertruppe Ludwigslust in der Rotenburg zusahen, mit welcher Mühe und Hingebung sie das herrliche Lustspiel „Im weißen Rößl" und „Als ich wiederkam" vor fast leerem Hause spielten. Es ist gerade unerklärlich, diese Zurückhaltung und Vorsicht seitens der Bürgerschaft dem großartigen Unternehmen gegenüber. Wir sagen nicht zu viel, wenn wir behaupten, daß solche Leistungen hier noch kaum gegeben wurden. Die Ausstattung war vorzüglich, sogar der Regen fehlte nicht, der über den Lampenfabrikanten Gieseke (Paul Preuß) und seine Schwester Charlotte (Klara Löwe) und Tochter Ottilie (Grete Haim) im Salzkannen gut in der Sommerfrische herniederging. War das ein frischer Humor der alle Situationen durchwehte! Das Publikum kam gar nicht aus dem Lachen heraus und ist dankbar genug, dem Direktor seine Anerkennung zu zollen für seine Ausdauer und Unverdrossenheit, mit welcher er „arbeitet" trotz der geringen Teilnahme, die er bisher gefunden. Alle Kräfte sind auch in den Nebenrollen vorzüglich. Das sei besonders hervorgehoben. Wir wollen sie nicht einzeln nennen, können aber nicht umhin, besonders rühmend und anerkennend der Elisabeth Redlich zu gedenken, die bisher in allen Rollen durch ihr anmutiges, natürliches und ungezwungenes Spiel alle Besucher entzückte. Hoffentlich bricht sich das Gute doch noch Bahn, auch hier in Bocholt und — erhält das Verdienst noch seine Krone!

*, **Theater.** Die erste bedeutende Lustspiel-Novität bringt das Ensemble Redlich morgen, Donnerstag heraus, nämlich das im verflossenen Winter an allen ersten Bühnen mit kolossalem Beifall gegebene neueste Werk der Lustspielfirma Rößler und Heller „Im Clubsessel". Nach den Berichten großstädtischen Zeitungen atmet dieses an harmlose Werk einen köstlichen Humor, der sogar mit einer liebenswürdigsten Poesie durchgesetzt ist. Wie in anderen Städten wird auch unser Publikum an dem Werk größten Gefallen finden.

*, **Sängerbund.** Wir machen nochmals auf das morgen Abend im Schützenhaus stattfindende Konzert des Männergesangvereins „Sängerbund" aufmerksam. Das sehr reichhaltige Programm enthält eine Reihe von schönen und musikalisch wertvollen Chören u. a. Maienwind von Sturm, Fremdenlegionär von Wengert, Morgen im Wald von Hegar, Getula von Schwalm usw., die an den Dirigenten und die Sänger hohe Anforderungen stellen. Bei dem guten Ruf, dessen der Verein sich in der Bürgerschaft erfreut, dürfte sich wohl ein Besuch des Konzertes empfehlen. Das Konzert beginnt 9 Uhr Abends. Bei ungünstiger Witterung findet dasselbe im Saale statt.

☛ **Wegen des hl. Fronleichnamsfestes erscheint die nächste Nummer unseres Blattes am Freitag Morgen.**

Neueste Nachrichten.

* Magdeburg, 13. Juni. Heute früh starteten Wienczierz um 4,11 Uhr, Büchner um 4.18 Uhr, Vindpaintner 4,24 Uhr, König 4,24 Uhr und Lattisch 4 42 Uhr, die vier letzten Flieger mit Passagier. Kurz nach dem Unfall Müllers um 5,15 Uhr landete Schauenburg auf dem hiesigen Flugplatz. Um 5,15 Uhr ist Büchner wegen Platzens eines Benzinrohres bei Grävenitz niedergegangen. Er wird den Schaden selbst beheben und dann wieder aufsteigen.

* Magdeburg, 13 Juni. Wenige Minuten nach 7 Uhr ist Dr. Wittenstein mit einem Passagier aufgestiegen.

* Magdeburg, 13. Juni. Der Flieger Müller, der um 5 Uhr 5 Minuten hier angekommen war, stürzte 300 Meter hinter dem Zielband aus 20 Meter Höhe ab. Er ist schwer verletzt, anscheinend erlitt er einen Schädelbruch. Er wurde ins Krankenhaus gebracht.

* Osterburg, 13. Juni. Büchner ist in Graenitz wieder aufgestiegen und über Osterburg gesichtet worden.

* Johannisthal, 13. Juni. Um 8 Uhr heute morgen ist der Flieger Vollmüller auf seinem Eindecker aufgestiegen, und in Potsdam gesichtet worden.

* Schwer'n (Mecklenburg), 13. Juni. Bei schönem stillen Wetter langten heute früh die ersten Flieger des deutschen Rundfluges an. Als erster landete um 6,05 der Eindecker von Wienczierz, 6,23 Uhr landete der Zweidecker Vindpaintners mit Leutnant Haider, um 7,05 Uhr folgte König auf seinem Zweidecker.

* * *

* Boppard, 13. Juni. Heute morgen 6 Uhr hat der praktische Arzt Dr. Schmoll in der Wohnung eines Patienten Sülzer zunächst diesen erschossen und dann sich selbst. Dr. Schmoll ist seit einiger Zeit geistesgestört.

* Berlin, 13. Juni. Die Feststellung des Reichshaushalts für 1912/13 wird, schreibt die „Germania", keine Ueberraschungen bringen. Die Aufnahme einer Anleihe ist, so wird wenigstens von gut unterrichteter Seite behauptet, ausgeschlossen. Es liegt eine Stellungnahme des Reichskanzlers vor, wonach auch für den kommenden Haushalt eine Bilanzierung zwischen Einnahme und Ausgabe unbedingt herbeigeführt werden soll.

Standesamts-Nachrichten der Stadt Bocholt

für die Zeit vom 16. bis 31. Mai 1911.

(Nachdruck verboten.)

Geburten.

16. Joseph Bernhard, S. v. Pächter Gerhard Kamperschroer und Anna Margareta Kösters. — 17. Johanna Franziska, T. v. Weber Ferdinand Schmeink und Maria Blömer. — Rudolf Wilhelm Hubert Joseph, S. v. Fabrikant Wilhelm Marlie und Hedwig Heuwes. — 18 Adolf, S. v. Porzellanmaler Wilhelm Töpp und Elisabeth Heinzen. — Johann Hermann, S. v. Druckereimeister Johann Schmeink und Anna Christina Harpers. — 19. Siegfried Alfred Wilhelm, S. v. Schuhmacher Wilhelm Loock und Hendrika Katharina Ueffing. — 20. Bernhardina Petronella, T. v. Spinnmeister Adam Vitz und Christina Wilhelmina Steinzen. — Johannes Heinrich, S. v. Weber Johann Bußhoff und Elisabeth Antonia Heisterklaus. — Bernhard Theodor, S. v. Weber Johann Hünting und Anna Antonia Gesner. — Maria Josephina, T. v. Bädermeister Gottfried Hengefeld und Elise Hegmann. — 21 Johanna Elisabeth, T. v. Rauher Hermann Roters und Johanna Theodora Gudden. — 22. Hermann, S. v. Handlanger Geurt van Rekum und Grada Geerling. — Sophie Wilhelmina Johanna, T. v. Schlossergeselle Wilhelm Brünenberg und Johanna Agnes Waggeling. — Gregor Karl Johannes, S. v. Schlossermeister Everhard Reckert und Margarete Elisabeth Brömmling. — Anna Bernhardina, T. v. Weber Anton Brügging und Maria Overkamping. — Maria Gottfriede, T. v Schmied Bernhard Krabbe und Adelheid Theodora Benning. — 24. Karl Anton, S. v. Passierer Karl Reichenberg und Maria Johanna Hagedorn. — Agnes Antonia, T. v. Weber Theodor Heming und Katharina Antonia Groß-Euting. — Katharina Johanna, T. v. Untermeister August Grintz und Anna Elisabeth Stenneken. — 25. Maria Adelheid Antonia, T. v. Weber Franz Arping und Margareta Christina Ferenzel. — 26. Alois Georg Wilhem, S. v. Bahnsteigschaffner Johann von Mulert und Auguste Hartmann. — 27. Ida Hendrika, T. v. Passierer Johann Heisterkamp und Gesina van den Berg. — Gertrud Theodora, T. v. Fuhrknecht Johann Elsenbusch und Johanna Theodora Maas. — Maria Adelheid Johanna, T. v Rauher Herm. Ostendorf und Maria Mertens. — Wilhelm Bernhard, S. v. Bierverleger Johann Grieß und Maria Gesina Witting. — 28. Hubert Hermann, S. v. Schreinergeselle Leonhard Franken und Everdina Gudden. — Wilhelm Joseph, S. v. Hilfsweichensteller August Bülter und Anna Rensing. — Wilhelmina Maria, T. v. Packer Joseph Dammeyer und Anna Katharina Michelbrinck. — Agnes Maria Christina, T. v. Schlosser Theodor Loffen und Anna Elisabeth Rinaldi. — Richard Albert Eduard, S. v. Briefträger Theodor Radstaak und Martha Maria van Well. Emma Josephina Maria, T. v. Weber Bernhard Tenbensel und Antonia Ebbers. — Heinrich Theodor Maria, S. v. Polizei-Serg. Bernhard Schmitz und Angela Apeldorn. — 29. Maria Bernhardina, T. v. Weber Ferdinand Langenhoff und Johanna Maria Holtschlag. — 30. Franz Heinrich Johann S. v. Weber Heinrich Mispelkamp und Wilhelmina Aleida Stahl. — 31. August Johann, S. v. Weber Bernhard Angenent und Friedka Henriette Kreienbrink.

Eheschließungen.

16. Bauschreiner Heinrich Puhe und Maria Belting. — 17. Sandformer Hermann Leiting und Bernhardina Ebbers. — Lagerarbeiter Bernhard Ostendorf und Bernhardina Heuting. — 18. Weber Joseph Schmeint und Elisabeth van Gelder. — Schäftenmacher Gustav Eckert und Wilhelmina Schowe. — 19. Handlanger Gerrit Kroezemann und Anna Bohle. — Weber Alois Kriebel und Bernhardina Tenbensel. — Schneidergeselle Bernhard Nieland und Gertrud Burhoff. — 22. Augenarzt Dr. med. Heinrich Bernartz und Elisabeth Reygers. — 23. Vizefeldwebel Wilhelm Wilke und Pauline Witte. — Eisenbahnschlosser Wilhelm Kreienbrink und Johanna Wendring. — Modellschreiner Bernhard Wüpping und Ludowika Ebbers. — Weber Heinrich Heynck und Wilhelmina Ewenz. — Lagerarbeiter Johann Nehling und Witwe Elisabeth Egelwische geb. Rülfing. — 26. Rauher Joseph Westerhoven und Josepha Brand. — Fuhrknecht Johann Elsenbusch und Johanna Theodora Maas. — Weber Johann Tenbensel und Gertrud Winter. — 29. Untermeister Franz Warning und Anna Kleinvehne. — 30. Leitungsaufseher Johann Küper und Maria Nienhaus. — 31 Korrespondenz Bernhard Giesling und Klara Bunse. — Putzwollarbeiter Th. Faber und Witwe Johanna Knoop geb. Althoff.

Sterbefälle.

18. Kommis Johann Paul Ritte, 18¾ J. — 19 Aug. Paß, 11 M. — 20. Heinrich Gerhard Termath. — 21. Ehefrau Maria Nolte geb Oeing, 68 J — Ehefrau Maria Lambertz geb. Welten, 61 J — Witwe Maria Schweers geb van der Stein, 86 J. — Auguste Josepha Nehling, 12 T. — 22. Elisabeth Nienhaus, gewerbslos, 54 J. — Maria Johanna Brüggemann, 6 M. — Ehefrau Christina Elisabeth Wissing geb. Wöcking. — Hendrik Willem Prinzen. — 23. Adele Korela Rengeling, 10 W. — 24. Heinrich Gesing, gewerbslos, 68 J — 28. Hauptlehrer a. D Wilhelm Meyer, 67 J. — 29 Gerhard Ignatz de Ruiter. — Katharina Wilhelmina van de Sandt, 4 M. — 30. Ehefrau Julie Ostberg geb. Lebenstein, 51 J. — 31. Elise Johanna Hülsken, 4 M.

Gottesdienst-Ordnung.

Fronleichnam.

St. Georg.

5, 6, 6½ Uhr hl. Messen.
7¼ Uhr Hochamt.
8 Uhr Beginn der Prozession; nach deren Rückkehr Te Deum; darauf letzte hl. Messe.
2 Uhr Herz-Jesu-Andacht.
4 Uhr Sakramentsandacht.

Während der **Fronleichnamsoktav** ist an den Werktagen morgens um ½9 Uhr Hochamt und abends um ½9 Uhr Sakramentsandacht.

Liebfrauen.

5 Uhr hl. Messe.
6 Uhr Hochamt.
7 und 7½ Uhr hl. Messen.
8 Uhr Sakramentsandacht.

St. Joseph.

½6 Uhr erste hl. Messe.
½7 Uhr Hochamt.
½8 Uhr letzte hl. Messe.
8 Uhr Beginn der neuntägigen Andacht zum hl. Herzen Jesu.

Während der **Fronleichnamsoktav** ist an den Werktagen 7¼ Uhr abends Andacht zum hl. Herzen Jesu.

St. Klara.

6 Uhr hl. Messe.
6 Uhr Sakramentsandacht.

St. Agnes.

(Gymnasium.)
½8 Uhr hl. Messe.
(Hospital.)
½7 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

Fronleichnam.

Prozessions-Ordnung.

1. Die Schulmädchen aus der Stadt und aus den Bauerschaften und die Töchterschule,
2. der Arbeiterinnen-Verein und die Jungfrauen-Kongregation von St. Georg, Liebfrauen und St. Joseph,
3. sonstige Jungfrauen und Frauen,
4. die Schulknaben aus den Bauerschaften und aus der Stadt,
5. das Gymnasium,
6. die Jünglings-Sodalität,
7. weißgekleidete Mädchen und Knaben mit Fähnchen,
8. Kirchenchor,
9. Geistlichkeit.

Nach dem hochwürdigsten Gute:

10. Die Vorsteher und Vertreter der Kirchengemeinden, sowie der Stadt- und Landgemeinden und sonstiger Behörden,
11. Kaufmännischer Verein,
12. Lehrlings-Verein,
13. Gesellen-Verein,
14. Jugendverein von St. Joseph,
15. Verein für jugendliche Arbeiter,
16. Arbeiter-Vereine,
17. St. Josephs-Verein,
18. Kreuzbündnis.
19. Jünglinge und Männer, die keinem Vereine angehören.

Die Schulmädchen stellen sich in der Nobelstraße auf, der Arbeiterinnen-Verein, die Jungfrauen-Kongregationen und die sonstigen Jungfrauen und die Frauen in der Nobelstraße und der Ravardistraße — so früh, daß um 8 Uhr die Prozession sich in Bewegung setzen kann. Die Schulknaben finden sich um 8 Uhr in der Ravardistraße ein (von der Mündung der Kirchstraße an), das Gymnasium und die Sodalität am Turmportale. Die Vereine, welche dem Hochwürdigsten Gute folgen, und die sonstigen Männer und Jünglinge versammeln sich etwas nach 8 Uhr am Turm und zu beiden Seiten der Kirche — so zeitig, daß keine Lücke entsteht.

Wenn während der Prozession **zum ersten Male geschellt** wird, müssen sofort alle an der Stelle, wo sie sind, stehen bleiben und erst nach dem **zweiten Schellen** weitergehen.

Alle Teilnehmer werden ersucht, die Prozession nicht auf der Straße oder auf dem Markt zu verlassen, sondern **bis zur Kirche dabei zu verbleiben,** da sonst Unordnung und Lücken entstehen.

Anmerkung. Auf dem Markt wird nach dem Segen das Lied **„Großer Gott"** — nicht vom Chore allein, sondern **gemeinsam** — gesungen; es mögen alle Anwesenden mitsingen, dabei aber auf die Musik achten und genau den Takt innehalten.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.

Donnerstag, den 15. Juni.
(Fronleichnam)

5 Uhr erste hl. Messe.
½6 Uhr zweite hl. Messe.
7 Uhr Hochamt
8 Uhr Prozession; darauf stille hl. Messe.
Abends 6 Uhr Andacht.
An den Wochentagen der Fronleichnamsoktav ist morgens 7¼ Uhr Hochamt, abends 8 Uhr Andacht

Ordnung der Prozession.

1. Die Schulkinder.
2. Jungfrauen-Kongregation.
3. Die übrigen Jungfrauen und Frauen von Crommert, Vardingholt, Krechting, Altrhede und Rhede.
4. Das hochwürdigste Gut.
5. Jünglings-Sodalität
6. Gesellenverein.
7. Crommert.
8. Vardingholt
9. Krechting.
10. Altrhede.
11. Rhede.
12. Arbeiterverein.

Nach der Abendandacht:
Versammlung des Arbeitervereins bei Hengstermann.

Echte holl.
Matjes-Heringe
Stück 6 Pf., Dutzend 60 Pf.
Fritz Blömker.

Marian. Jungfrauenkongregation Liebfrauen.

Die Mitglieder sammeln sich zur Teilnahme an der Prozession ½8 Uhr auf dem **Gasthausplatze.**
Medaille anlegen!

Der Präses.

Marian. Jungfrauenkongregation St. Joseph.

Alle Mitglieder versammeln sich zur Teilnahme an der Fronleichnamsprozession am Donnerstag 7½ Uhr an der St. Josephskirche.
Medaille anlegen!

Der Präses.

Kath. Gesellenverein Bocholt.

Die Ehrenmitglieder und Mitglieder werden gebeten, sich zahlreich an der Fronleichnamsprozession zu beteiligen.
Sammeln am Vereinshause 7¾ Uhr.

Der Vorstand.

Westfalia,
Verein für kath. Kaufleute und Beamte.

Zur Teilnahme an der Fronleichnamsprozession ladet die Mitglieder freundl. ein

der Vorstand.

Kreuzbündnis.

Zur Teilnahme an der Frohnleichnams-Prozession sammeln sich unsere Mitglieder 8 Uhr in der Georgiusstraße.

Der Vorstand.

Ein älteres
Mädchen
sucht Stelle in ruhigem Haushalt, event. auch zur Aushülfe.
Offerten unter **B. Z. 10** an die Expedition d. Bl.

Braves, ordentliches
Mädchen
sucht Stelle in besserem herrschaftlichem Hause.
Offerten unter **B. S.** an die Expedition ds. Bl.

Ein in Küche und Hausarbeit durchaus erfahrenes
Mädchen
sucht Stellung, event zur Aushülfe.
Näheres **Langenbergstr. 3.**

Zum 1. Oktober ein sauberes
Mädchen
gesucht, welches kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahen ist.
Frau H. Hesselbein,
Kaiserstr 2.

Jede Woche für Dienstags und Mittwochs tüchtige
Waschfrau gesucht.
Mussumer Kirchweg 230 1/D.

Mädchen sucht Kunden
um für dieselben zu waschen und putzen.
Bogenstr. Nr. 21.

Installateur,
mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht
Städt. Gaswerk, Bocholt.

Tüchtiger
Anstreichergehülfe
auf sofort gesucht.
Herm. Roers,
Osterstraße 60.

Tüchtige Weber
gesucht.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Tüchtiger Färber
für Stückfärberei gesucht.
Wo, zu erfr. in der Exped d Bl.

Großes Fabrikgeschäft sucht einen
Lehrling
für Kontor.
Selbstgeschriebene Offerten unter **X.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Suche für meinen Sohn Stelle als
Sattler-Lehrling.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Empfehle mich in sämtlichen
Gartenarbeiten
besonders im
Grasmähen
von Anlagen.
H. Wolsing, Rebenstraße 54.

Inschriften
zur
Fronleichnamsprozession
zu haben bei
J. & A. Temming.

Bekanntmachung.

In letzter Zeit sind vielfach Diebstähle an Holz, Streuwerk und Pflanzen in den umliegenden Wäldern und Forsten, namentlich in den städtischen „Waisentannen", verübt worden.

Es wird daher auf die Bestimmungen des Forstdiebstahlgesetzes hingewiesen, wonach die Entwendung von Holz, Bäumen, Sträuchern, Gras und Streuwerk mit Mindestgeldstrafe in der Höge des fünffachen Wertes des Entwendeten oder mit Gefängnisstrafen bis zu 6 Monaten geahndet wird.

Gleichzeitig wird bemerkt, daß auch das Betreten der in den „Waisentannen" angelegten Schonungen strenge Strafen nach sich ziehen wird.

Bocholt, den 7. Juni 1911.

Die Polizeibehörde.

Heugras-Verkauf.

Am Samstag, dem 17. Juni 1911, nachmittags 6 Uhr, verkaufe ich auf Kredit in der Hagesweide

7 Nummern Heugras (ca. 400 Ruten), ferner
2 Nummern Roggen (ca. 250 Ruten).

Nachdem Verpachtung der Nachweide.

Anton Belting.

Gras-Verkauf.

Am Montag, dem 19. d. M., vormittags 10 Uhr, werde ich, anfangend in den Weiden am Wolfsbeiche und dann an der Vogelstange in Ringenberg,

ca. 120 Nummern schönes volles Heugras

meistbietend auf Kredit verkaufen.

Ringenberg. **wwe. H. Gossen.**

Suche per sofort eine tüchtige
Verkäuferin und Lehrmädchen.
M. Mühlfelder,
Bocholt, Osterstraße 33.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum von Bocholt und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mit dem heutigen Tage hier am Platze ein

Spezial-Geschäft
für
Zentralheizungen,
gesundheitstechnische Anlagen,
Dampf-, Gas- und Wasserinstallation

eröffne. — Durch langjährige praktische Tätigkeit als selbständiger Monteur bei ersten Firmen obiger Branchen bin ich in der Lage, allen Anforderungen gerecht zu werden.

Offerten kostenlos und ohne Verbindlichkeit. (Berechnungen für Heizungen erfolgen durch ein Spezial-Ingenieur-Bureau.)

Hochachtend
Leopold Weste.

Meine Werkstatt befindet sich vorläufig
Ravardistrasse 44.



Eigeners Althandlung,
Königstrasse 18.

Halte stets ein **großes Lager** in
kräftigen Stiefeln und Schuhen zu billigen Preisen.
Gleichzeitig verkaufe zu jedem annehmbaren Preise:
Neue Blusen in Tüll, Seide und Wolle, Kleiderröcke, Hosen für Herren, Anzüge, Manchesterhosen.

Theater in Bocholt.
(Restaurant Rotenburg)
Donnerstag, den 15. Juni 1911:
Großer Novitäten-Abend! **Reizendes Lustspiel!**
Im Klubsessel.
Lustspiel in 3 Akten von **Rössler** und **Heller.**
Freitag: Maria Stuart.

Nach der Wahl

eines gekauften Gegenstandes sieht mancher zu seinem Schaden erst ein, dass er einem **redegewandten Schlauberger** in die Hände gefallen ist, der ihn über die wahren Tatsachen hinwegzutäuschen verstanden hat. So werden z. B zur Zeit häufig gutmütige Käufer in der Weise betrogen, dass ihnen vorgemacht wird, irgend ein beliebiges Fabrikat

Hausbacköfen oder Fleischräucher

sei ebensogut und dauerhaft, als die weltbekannten und bewährten **Weberschen Originalfabrikate,** oder es wird dem ahnungslosen Käufer ein anderer Bestellzettel untergeschoben. Deshalb Vorsicht! Bestellen Sie nur auf einem **Weber'schen Bestellzettel** mit Firmendruck

Jeder Backofen und Räucherapparat auf Wunsch 6 Wochen auf Probe. Schriftliche Garantie! Ueber **35000 Stück** in Betrieb! Lieferant vieler Behörden! Preise bekannt billig! Zahlungsbedingungen äusserst günstig! Verlangen Sie neueste Preisliste von der ersten und grössten Spezialfabrik für Hausbacköfen und Fleischräucher.

Anton Weber, Niederbreisig i. Rheinld.

Zweigfabriken in Nord- und Süddeutschland. **Tüchtige Vertreter gesucht.**

Weber's Hausbackofen backt nicht nur Weissbrot, sondern auch das Rheinische Kornbrot, und ist der einzige Ofen, der von über 30000 Landwirten geprüft und für gut befunden wurde.

Diamant
Moderne Marke
leicht haltbar schnell
Fahrräder
Diamant-Fahrradwerke Gebr. Nevoigt & Reichenbrand i. S.

Peltzer & Thuilot, Bocholt, Marktplatz und Münsterstrasse.

Wohnhaus,
besonders für Beamte geeignet, in der Mitte der Stadt, per sofort oder später zu vermieten.
Auskunft in der Geschäftsstelle ds Blattes.

Im Hause des Schreinermeisters **Kolks** an der Wittekindstraße ist eine
geräumige Unterwohnung
mit Garten für **Mk. 300.—** zu sofort oder später zu vermieten
Ant. Mayland.

Ich beabsichtige mein an der Langenbergstraße gelegenes
Wohnhaus Nr. 549 I
unterhändig zu verkaufen.
Wwe Bernh. Bruns,
Langenbergstr.

Die auf der **Schwartzstr. Nr. 18** gelegene **herrschaftliche**
Oberwohnung
(abgeschlossene Etage) mit sep. Eingang ist auf sofort oder später zu vermieten
Theod. Nientimp,
Schwartzstr.

Unterwohnung
von 3 Zimmern an kinderloses Ehepaar zu vermieten
Näheres in der Expedition d. Bl.

Zwei an der Münsterstraße belegene
Wohnungen
mit Scheune, Anbau und Garten sind unter der Hand zu verkaufen.
Näheres **Münsterstraße 50².**

3 Zimmer
mit Zubehör zum 1. August zu vermieten.
Römerstr. 10.

Meine an der Otto- und Kurfürsten-Ecke in Bocholt gelegene
Bäckerei
mit Wohnhaus, vollständig neu renoviert, ist von mir unter günstigen Bedingungen zu kaufen od. zu vermieten Antritt kann sofort erfolgen.
Wwe. Gerh Küppers,
Wesel, Kornmarkt 1.

Eine eingefriedigte große
Weide
mit vollem Heugras ist bis zum Herbst zu pachten.
Näheres in der Expedition d Bl.

Erstlings-Ausstattung
in jeder Preislage.
J. & F. Biergann.

Bekanntmachung.

Die Schau über sämtliche Gräben im Venn in der Gemeinde Stenern wird am 28. Juni cr. vormittags 8 Uhr anfangend, abgehalten.

Bis zum Schautage muß die Räumung der Flußbette nach Vorschrift der Polizeiverordnung vom 15. 8. 1864 bewirkt sein.

Am Schautage muß jeder Räumungspflichtige in Person oder durch einen Bevollmächtigten vertreten auf den angrenzenden Grundstücken anwesend sein.

Bocholt, den 9. Juni 1911.

Der Amtmann
Vaink.

Um
Kanarienvögel
während der Brutzeit kräftig und gesund zu erhalten, muß man denselben ein nahrhaftes und gehaltreiches Futter geben.

Eine allen Ansprüchen genügende Samenmischung finden Vogelzüchter in meinem **Singfutter** (großes Paket nur 40 Pf.), welches den Tieren während der Hecfzeit rein, sonst mit Rübsamen vermischt, gegeben wird. Wer mein Singfutter einmal probiert hat, wird seinen Vögeln nie wieder etwas anderes geben, da es von den Tieren wirklich mit Vorliebe genommen wird.

Mein Singfutter gewinnt immer mehr Freunde.

Drogerie Bruns,
Nordstr. 22, Telephon 192,
gegenüber J. & A. Temming

Der böse Nachbar

wird zum Freunde, der Garten bleibt in Ordnung, die Körbe füllen sich voll Eier, wenn man Hühner einsperrt und mit dem jahrelang bewährten Geflügelfutter **„Nagut"** füttert.

Frau Dr Manke, Schlawe i. P., schreibt:

Senden Sie mir umgehend ein Ztr. „Nagut". Meine Hühner gedeihen weiter prächtig dabei. Ich füttere dasselbe schon im vierten Jahre, habe keinen freien Auslauf und trotzdem sehr kräftige Küken und viele gut befruchtete Eier usw.

Fleischfaser- und Trockenfutter „Nagut" bewirkt schnelles Gedeihen und spielend leichte Kückenaufzucht.

Reform-Hundekuchen ist billig in der Fütterung und erhält die Hunde gesund und leistungsfähig.

Verkauf und Anleitung durch:
Heinr. Gebbing, Getreidehandlung,
Bernh. Korthorn, Samenhandlung.

Mehrere Karren
Strohdünger
sowie ein guterhaltenes
Fahrrad
abzugeben.
Hochfeld 145a².

Statt Karten!

Die glückliche Geburt eines kräftigen

Mädchens

zeigen hocherfreut an.

Josef Elsinghorst u. Frau
Louise geb. **Bereker.**

Bocholt, 18. Juni 1911.

Holl. Butterhaus.

Superior feine Matjes-
und
Superior feine holländische Vollheringe (neue).

Eugen Riepenhoff,
Ostermarkt 41.

---

50 Mk. Wochenlohn
oder 50-60 % Provision

erhält jeder der den Verkauf meiner weltberühmten Schilder und Waren übernimmt, darunter letzte Neuheiten und konkurrenzlose Massenartikel. — **Ich erbringe die Beweise durch Originalbestellungen, dass viele meiner Vertreter, wo die Waren bis jetzt eingeführt waren, mehr als 30 Mk. pro Tag verdienten.** Auskunft gratis. Vertretung wird als Haupt- sowie auch als Nebenbeschäftigung übertragen. Anfrage per Postkarte genügt.

Schilderfabrik,
Post Erbach im Westerwald.

Reisekoffer,
Reisetaschen,
Coupékoffer,
Damenhandtäschchen,
Rucksäcke,
Akten- u. Brieftaschen,
Portemonnaies,
Hosenträger,
Brustbeutel
empfiehlt billigst
A. Terstegge,
Lederwaren, Königstraße.

Vorschriftsmäßig
geeichte
Wagen, Gewichte und Masse usw.
aller Art vorrätig bei
J. Onstein, Nordstraße.

Haarausfall

Schuppen beseitigt **unfehlbar** das herrlich duftende **„Arnika-Blütenöl Bodin“. Jedes Haar wird prächtig** a Flasche 50 Pf.
Man wasche öfters mit **Dr. Busleb's Brennesselspiritus** a Fl. 75 Pf. Nur bei **Gebr. Steiner,** Drogerie z. w. Kreuz Kirchstr. 8, geg. d. Pfarrk. Teleph. 257

Eine gutgehende
Nähmaschine
billig zu verkaufen.
Hendener Weg 62
(bei der Waschanstalt).

Schöne, kräftige
Steckrübenpflanzen
(gelbe und weiße), 1000 Stück 1 Mk., bei größerer Abnahme billiger, empfiehlt
Schulze-Sindern,
Hoxfeld.

Neue holländ.
Matjesheringe
1 Stück 4 Pf.
Schmalz (gar. rein)
1 Pfund 53 Pf.
Sauerkraut
1 Pfd. 5 Pf.
Karl Blumberg,
29 Nordstr. 29,
11 Ravardistr. 11.

Gut Hünting.

Donnerstag (Fronleichnam), den 15. d. M., nachmittags 4 Uhr:

Großes Garten-Konzert.

Eintritt frei!

Paulanerbräu im Anstich.

Ferd. Quoos.

Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung von Leibrente bei der

Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Beispiel für Männer (Frauen erhalten weniger):
Sofort beginnende gleichbleibende Rente für 1000 M. Einlage:

Eintrittsalter (Jahre):	50	55	60	65	70	75
Jahresrente: Mark	72.48	82.44	96.12	114.96	141.96	181.20

Ende 1910 { laufende Renten: über 7¼ Millionen Mark, vorhandene Aktiva: fast 122 Millionen Mark.

Prospekte und sonstige Auskunft durch: **Heinrich te Laake,** Kolonialwarenhändler in **Bocholt.**

Ostermarkt 44. **Gerh. Rütter,** Ostermarkt 44.

grösstes Spezial-Geschäft hier am Platze
in
Korbwaren und Korbmöbeln,

empfiehlt in riesig großer Auswahl:



Kinderwagen,
Sportwagen,
Leiter- und Kastenwagen,
Breaks, Straßenrenner 2c.

Alleinverkauf der so rühmlichst bekannten Marke
Brennabor
zu äußerst billigen, aber streng reell festen Preisen.

Ferner
sämtliche Bürsten- u. Lederwaren, Reisekoffer, Reisetaschen, Damen-Handtaschen, Tornister, Plaidriemen 2c.

Restauration
4 Jahreszeiten.

Donnerstag (Fronleichnam):
Großes Gartenkonzert
mit anschließendem
Tanzkränzchen.

Zu regem Besuch ladet freundlichst ein
Jos. Vallée.

NB. **St. Antonius-Männer-Verein.** **Donnerstag (Fronleichnam, morgens 11 Uhr: Versammlung.** Erscheinen aller unbedingt erforderlich.
Der Vorstand.

Kinematograph,

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.
Erstes und vornehmstes Unternehmen dieser Branche am Platze.
Jeden Spieltag ein vollständig neues Programm, enthaltend erstklassige Schlager.

Donnerstag, den 15. Juni 1911:

Die Feierlichkeiten aus Anlaß des 90. Geburtstages
des Prinzregenten Luitpold in München
(aktuell).

2. Zwei Cowboys in Uniform (herrliches Drama).
3. **Dr. Pellie, der Bankräuber** (spannendes Drama, großartiger Schlager)
4. Die Banknote (ergreifendes Drama).
5. Wer wird den Truthahn essen (sehr humoristisch).
6. Reingeplumpst (zum Tränenlachen).
7. **Der Kampf mit dem Drachen** (großartiger Schlager voll Humor und Witz).
8. Hoch in den Lüften (Naturaufnahme, hochinteressant).
9. Brumtius als Automobilist (echt drollig).
10. Wie der Hausierer seinen Samen verkauft (urkomisch).

Gute Ventilation.

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf

Männer-Gesang-Verein Sängerbund.

Liederabend

am 15. Juni (Fronleichnam), abends 9 Uhr, in den Anlagen des Schützenhofes.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Eintritt a Person 0,50 M.

Eintrittskarten à Person 0,50 M. sind zu haben in der Zigarrenhandlung von Wieschhölter (Inh. Th. Overhage), beim Friseur R Friedrich, im Restaurant Langenhoff und in der Buchhandlung von Joh. Valk.

Restaurant „Zum Paradies“.

Donnerstag (Fronleichnam), nachmittags von 4 Uhr ab:

Instrumental-Konzert.

Vormittags von 11—1 Uhr: MATINEE.

Entree frei! **Bier 10 Pf.**

Es ladet freundlichst ein
Franz Döring.

Gut Efing.

Heute (Mittwoch) abend:
Italienische Nacht,
verbunden mit
grossem Konzert.
Anfang 8 Uhr.

Es ladet freundlichst ein
Joh. Schwack.

Hotel-Restaurant Jos. Königs.

Donnerstag (Fronleichnam), nachmittags von 4 Uhr ab:

Oeffentlicher Ball.

Es ladet freundlichst ein
Jos. Königs.

Auf, nach der
Restauration Telake,
Dingdener Chaussee!

Am Donnerstag (Fronleichnamsfest)
findet
grosses Dauerlaufen
statt.

Strecke: Bis Ringenberg bei der Wirtschaft Joseph Welsing und zurück.
Startgeld 1 M. Meldeschluß am Mittwochabend 9 Uhr. Nachnennungen 20 Pf. mehr.

Abgang nachmittags 4½ Uhr.

Weitere Bestimmungen am Start ersichtlich.

Preise:
1. Preis 20 M., 2. Preis 15 M., 3. Preis 10 M., 4. Preis 5 M., 5. Preis 3 M.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Der Sportklub.

Gemüse-Pflanzen

Einige Tausend hochfeine Gemüse-Pflanzen **„Erfurter Saat“** in nachfolgenden Sorten sind abzugeben:

Nr. 30: **Kappus-Riesen, ganz bes. zu empfehlen.**
Nr. 31: **Kappus, runder Zucker (beim Einmachen goldgelb).**
Nr. 32: „ **Braunschweiger.**
Nr. 33: „ **Magdeburger.**
Nr. 34: „ **kleiner runder (3 Mon. nach Aussaat voll festköpfig).**
Nr. 35: **Wirsing, Erf. großer gelb. Riesen.**
Nr. 36: „ **Vertus oder Zucker.**
Nr. 37: „ **Granatkopf (ganz hervorragend).**
Nr. 38: **Kohlraben über der Erde, Goliath, weiß und blau.**
Nr. 39: „ „ „ „ **Dreienbrunnen, weiß u. blau.**
Nr. 40: **Rosenkohl, halbhoher, verbesserter.**

Man wende sich an **Theodor Nass,**
Gothenstr. 452 c.

Kath. Gesellen-Verein Bocholt.

Am Donnerstag, dem 15. Juni, abends 8 Uhr:

Vortrag.

„Französische Fremdenlegion“.

Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Westfalia,
Verein für kath. Kaufleute und Beamte.

Heute abend 9 Uhr im Vereinslokal

Versammlung.

1. Bericht über die Aussprache in Recklinghausen betr. Konsumverein.
2. Verschiedenes.

Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Deutsche Turnerschaft.

Kreis 8b Ruhrgau.

Turnverein „Phönix“

Die Turnstunden

sind bis auf weiteres (wegen des Theaters) wie folgt:
Mittwochabends: Volkstümliches und Geräte-Turnen.
Freitagabends: Nur Volkstümliches Turnen.

Der Turnwart.

St. Georgius-Schützen-Verein.

Saal u. Garten werden für Donnerstag (Fronleichnam) von abends **8 Uhr** an dem Männergesangverein Sängerbund überlassen
Der Vorstand.

Photog. Atelier Bigge,
Bocholt.
Nordstr. 8, **Fernruf 274.**
empfiehlt:
Photograph. Apparate
zu Original-Fabrikpreisen bei kostenloser Anleitung. Katalog zu Dienste.
Photographische Bedarfsartikel
stets am Lager.
Fertigstellung sämtl. Arbeiten für Amateure zu mäßigen Preisen.

Habt Erbarmen!

mit den armen Krüppelkindern, die so flehentlich um Aufnahme bitten. 300—400 müssen wir immerfort die Aufnahme versagen, weil es uns an Mitteln fehlt. Von 100 Krüppelkindern, die geistig frisch sind, machen wir 25—30 gesund und weitere 50—60 werden zu tüchtigen Handwerkern herangebildet. Wer möchte nicht helfen, diese Armen zu beglücken?

Josephs-Krüppelheim,
Bigge i. Westf.

Alle lieben

ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen und schönen Teint, deshalb gebrauchen Sie die echte **Eckenpferd-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul. Preis a Stück 50 Pf., ferner macht der **Lilienmilch-Cream Dada** rote und spröde Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei: **Geschw. Höpfner, Drogerie, Wilh. Wink, H. Wielers, Alois Fischer.**

Feinsten, garantiert reinen
Himbeer- u. Zitronensaft
empfiehlt
Drogerie Fischer
am Markt.

Kopfschuppen

beseitigt radikal **„Haarelement“.** Entfernt die **lästigen Schuppen,** befördert **vortrefflich** den **Haarwuchs.** a Fl. 50 Pf. Nur bei **Gebr. Steiner,** Drogerie zum weißen Kreuz, Kirchstr. 8, gegenüber der Pfarrkirche Telephon 257.

Auf der Freibank

ist Mittwoch, den 14 d. M., von 8 Uhr nachmittags ab, gekochtes Schweinefleisch und Schmalz zu haben.

Alte und neue
Fahrräder
zu jedem annehmbarem Preise zu verkaufen.
Hochfeld 130.

Nabel-Bruchbänder
empfiehlt **Friseur Roll,**
Nordstr. 4 (Viehstr.) Telephon 185